

Zum Newsletter 283 vom 1. April 2020

Interview mit Alfred Freitag
Senior Consultant European Relations bei Belimo Automation AG,
Präsident des SVLW Schweizerischer Verband für Luft- und Wasserhygiene

«Gut Ding braucht Weile»

Der SVLW Schweizerischer Verband für Luft- und Wasserhygiene sorgt sich um die Luftqualität in Schweizer Schulzimmern. Wegen steigender Klassengrößen steht es um sie nicht zum Besten. Das beeinträchtigt das Lernen, Schülerinnen und Schüler, auf Allergien anfällig sind, müssen besonders leiden. Eine richtig dimensionierte, leistungsfähige Lüftung schafft Abhilfe und steigert das Lernniveau. Mit dieser Überzeugung hat der SVLW die Initiative, «1000 Schulzimmer» lanciert: Bis 2022 möchte der Verband in tausend Unterrichtsräume eine ausgezeichnete Luftqualität nachweisen. Der energie-cluster.ch ist Teil dieser Initiative und leistet mit seiner Innovationsgruppe Komfortlüftung (IG KL) und der Deklaration Schulzimmer-Lüftungsgeräte Unterstützung.



Foto: Eugen Hubschmid

Herr Freitag, Sie sind eine der führenden Personen, wenn nicht die führende Person der Schweizer Lüftungsbranche. Sie prägen das Image der Raumlüftung in der Schweiz wie kein Zweiter. Wie haben Sie das geschafft?

Hinter diesem Erfolg steht eine Vision. Sie hat die Befriedigung eines Grundbedürfnisses der Menschen zum Ziel. Vor diesem Hintergrund habe ich mit Gleichgesinnten konkrete Ziele festgelegt und ein Vorgehen erarbeitet. Hinzu kommt immer die Definition einer Strategie und ihre Umsetzung, nach der heuristischen Methode *Trial and Error*. Wichtig scheint mir, dass man nicht verbissen unterwegs ist, sondern immer stetig mit einem Lächeln dranbleibt.

Welches sind Ihre grössten Erfolge, welches die drängendsten unter den derzeitigen Herausforderungen?

Jüngste Highlights sind die Übersetzung der WHO Broschüre «Das Recht auf gesunde Innenraumluft», mit ProKlima und in Zusammenarbeit mit dem BAG, ausserdem das Konsenspapier «Lebensmittel Luft» sowie der Start zum Projekt Luftqualitätsmessgerät. Mit dem SVLW konnten wir Sessionsanlässe durchführen, an der Swissbau vier Roundtable-Veranstaltungen mit Frau Nationalrätin Ruth Humbel und Herrn Nationalrat Jürg Grossen. Besonders gefreut hat mich, dass wir Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga und den Herren Bundesräten Ueli Maurer, Alain Berset und Johann Schneider-Ammann je ein Luftqualitätsmessgerät überreichen konnten.

Zu den Herausforderungen: Was mir Sorge bereitet, ist die Antipathie, welche der kontrollierten Lüftung entgegenschlägt. Diese wird einerseits geschürt durch das Kostendenken. Leider ist sie gelegentlich auch gerechtfertigt, wegen bisweilen mangelhafter Qualität der entsprechenden Anlagen. Es braucht einen Qualitätsstandard für alle, die an der Wertschöpfungskette beteiligt sind. Die Société Générale de Surveillance SA (SGS) bietet einen solchen Standard an, leider fehlt die Nachfrage seitens Besteller.

Mit der Initiative «1000 Schulzimmer» will der SVLW die Gesundheit und die geistige Frische unserer Jugend und des Lehrpersonals fördern. An wen genau richtet sie sich?

In erster Linie richtet sie sich an die Schul- und Baubehörde sowie an die Architekten, in zweiter Linie die Lehrenden und Lernenden. Die Bekanntmachung der Initiative erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), Lunge Zürich, der Krebsliga, dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), der unabhängigen Plattform «MeineRaumluft», dem Verein Minergie und Wirtschaftsorganisationen.

Wie erreichen Sie das Zielpublikum?

Aus uns bekannten Quellen ermitteln wir die Neu- und Umbau-Projekte von Schulen und schreiben die politischen und Verwaltungsbehörden sowie Architekten brieflich an. Als Beilage erhalten sie die Unterlagen des BAG sowie die des SVLW.

Welche Leistungen bietet der SVLW in diesem Rahmen an? Was kostet es?

Erstberatungen, sowie Kurzzeit-Messungen in Schulen sind kostenlos. Weitergehende Unterstützungen durch zertifizierte Mitglieder des SVLW werden kostenpflichtig.

Ihre Verbandsmitglieder hoffen, dass sie in Schulhäusern möglichst viele gute, den räumlichen Bedingungen angemessene Lüftungssysteme installieren können. Sind sie dafür gerüstet?

Unsere Mitglieder sind sehr engagiert und haben einschlägige Erfahrungen und Referenzen. Gerne empfehlen wir die zertifizierten Mitglieder.

Der energie-cluster.ch wird demnächst eine Deklaration Schulzimmerlüftungsgeräte auf seine Website aufschalten. Wie wird diese in Ihre Initiative integriert?

Gerne empfehlen wir diese Lieferanten. Um die Qualität für das gesamte System (Gerät, Installation und Betrieb) sicherzustellen, können wir nur zertifizierte Firmen empfehlen.

Sie haben die Initiative «1000 Schulzimmer» diesen Januar an der Swissbau in Basel präsentiert. Auf welches Echo stiess sie?

Sie ist auf reges Interesse gestossen. Namhafte Persönlichkeiten waren präsent. Uns ist aber bewusst: Entscheidungsprozesse für öffentliche Bauten benötigen Zeit. Gut Ding braucht Weile!

Wenn Sie per 2022 diese 1000 Schulzimmer mit Top-Luftqualität nachweisen möchten, müssen Sie sich auf die Socken machen. Werden Sie die Verantwortlichen mit Zwischenresultaten anfeuern?

Ja, mit IoT-fähigen Messgeräten (Wisely) werden bereits Schulzimmer mit guter Luftqualität flächendeckend erfasst. Wir können erste Reaktionen rapportieren, beispielsweise vom Präsidenten von «Die Planer», Michael De Martin [mit einem provokativen Artikel zur Luftqualität in Schulzimmern](#).

Kontakt:

Alfred Freitag
Schweizerischer Verein für Luft- und Wasserhygiene
Schwyzerstrasse 33
8805 Richterswil
Tel. 078 907 8879
E-Mail info@svlw.ch